

An die
Verkehrsplanung der Stadt Schwelm
zu Hd.
Moltkestr. 24
58332 Schwelm

„Anregungen und Beschwerden“ Bürgerantrag gemäß § 24 GO NW

Antrag auf Prüfung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Blücherstr.
innerhalb der bestehenden Tempo-30-Zone

Sehr geehrter Herr

ich komme zurück auf das am 26.07. d.J. mit Ihnen geführte Telefonat.
Nach einer durchgeführten Befragung verschiedener Anwohner der Blücherstr. im
Januar 2021 wurde ein zu hohes Geschwindigkeitspotenzial des Kfz-Verkehrs im
Bereich ab Blücherstr. 3 bis zur Einmündung in die Potthoffstr. beklagt.

Tempo-30-Zonen dienen vorrangig dem Schutz der Wohnbevölkerung sowie der
Fußgänger und Fahrradfahrer und kommen nur dort in Betracht, wo der
Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist. Es wird jedoch weiterhin
beobachtet, dass die Blücherstr. als Abkürzung für den Verkehr zwischen
Bahnhofstr. und Am Ochsenkamp genutzt wird, um die Kreuzung
Bahnhofstr./Viktoriastr. zu vermeiden. Das wird auch deutlich durch ein erhöhtes
Verkehrsaufkommen zu den Zeiten des Berufsverkehrs. Zu dieser Zeit werden
insbesondere Kinder zum Kindergarten in der Blücherstr. gebracht, die dadurch
möglicherweise gefährdet sind.

Auf unseren Antrag hin wurde durch Frau Gottmann – Bereich Ordnung – mit den
TBS vereinbart, dass die Markierung 30 auf der Fahrbahn vor dem Haus Blücherstr.
7 erneuert werden soll. Diese Markierung war im Jahre 2016 nach Beendigung der
Kanalarbeiten nicht wieder erneuert worden. Nach mehreren Anläufen ist diese
Erneuerung dann im Okt. 2021 durchgeführt worden. Die Anwohner sind der
Meinung, dass sich dadurch allerdings nichts geändert hat.

In der Potthoffstr., die auch zu der 30-Zone gehört, wird aufgrund der häufigen
Rechts-vor-Links-Regelung und einer Aufpflasterung kaum die Geschwindigkeit
überschritten. In der Blücherstr. dagegen können ca. 250m auf einem relativ breiten
Fahrweg ohne Einschränkungen gefahren werden. (siehe Foto)

Die Polizeibehörde in Wetter hat vor zwei Wochen eine Geschwindigkeits-
überwachung in diesem Bereich durchgeführt. Nach Rücksprache mit der Polizei

betrug die Durchschnittsgeschwindigkeit 41 km/h, es wurden auch mehrfach 70 km/h gemessen. Das würde schon bei einer Zone-30 zu Fahrverboten führen. Anschließend wurde eine Blitzaktion durchgeführt, wobei Bußgelder verhängt wurden. Diese Maßnahmen können aber nur max. 2-3 mal im Jahr durchgeführt werden und bringen keine durchgreifende Veränderung. Die einzige erfolgversprechende Maßnahme besteht darin, den Autofahrer dahin zu bringen, dass er von sich aus erkennt, dass er zu seiner Sicherheit langsamer fahren muss. Die Polizei hat mich wissen lassen, dass sie die Stadt bei der Durchführung von Maßnahmen beratend unterstützen wird. (siehe auch Anlage Polizeibericht vom 19.7.)

Als denkbare Maßnahme wäre in der Blücherstr. das sogenannte Schrägparken mit entsprechenden Markierung zur Einengung des Fahrbahnquerschnitts möglich. Es verstärkt den Charakter einer Tempo-30-Straße im Wohngebiet und auf diesem Wege könnte der ohnehin knappe Parkraum noch erhöht werden. Meines Wissens hat die Stadt Schwelm diese Maßnahme vor Jahren in der Sedanstr. erfolgreich umgesetzt.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis, dass Bürgerinnen und Bürger auch Anregungen und Beschwerden vorbringen dürfen, um somit Ratsbeschlüsse zu unterstützen. Ich danke für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Betreff: AW: Fwd: Geschwindigkeitsüberwachung Tempo-30-Zone Schwelm, Blücherstr. Potthoffstr.

Von:

Datum:

Wetter, 19.07.22

Geschwindigkeitsüberwachung Tempo-30-Zone Schwelm, Blücherstr. Zwischen Döinghauser Straße und Potthoffstraße

Sehr geehrte,

die nun abgeschlossene mehrtägige Geschwindigkeitsmessung hat ergeben, dass der überwiegende Teil der Fahrzeugführer die Blücherstraße mit Geschwindigkeiten bis 40 km/h befahren. Bei dem geraden Verlauf der vergleichsweise breiten Blücherstraße ohne Einmündungen ein nicht unerwartetes Ergebnis.

Wir werden deshalb in der Blücherstraße zukünftig in unregelmäßigen Abständen Überwachungsmaßnahmen durchführen.

Erfahrungsgemäß führen solche Überwachungsmaßnahmen allerdings nur kurzfristig zu einer Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmer.

Die Blücherstraße befindet sich in einem Zone 30-Bereich.

Das bloße Aufstellen der entsprechenden Beschilderung führt aber in aller Regel nicht zur Senkung des Geschwindigkeitsniveau.

Diese Zonen sollen abseits der Vorfahrtsstraßen, ohne Durchgangsverkehr, in reinen Wohngebieten eingerichtet werden. Der fließende Verkehr soll dort in erhöhtem Maße Rücksicht auf die übrigen Verkehrsteilnehmer und Anwohner nehmen. Hierzu ist es erforderlich dem Verkehrsteilnehmer zu verdeutlichen, dass er sich in einem solchen schutzwürdigen Bereich befindet.

Eine Verengung der Fahrbahn durch Markierung von Parkständen oder von Sperrflächen, Herausnahme des Durchgangsverkehres sind denkbare Maßnahmen, um das Zonenbewusstsein zu steigern und so auch das Geschwindigkeitsniveau in der Blücherstraße dauerhaft zu senken.

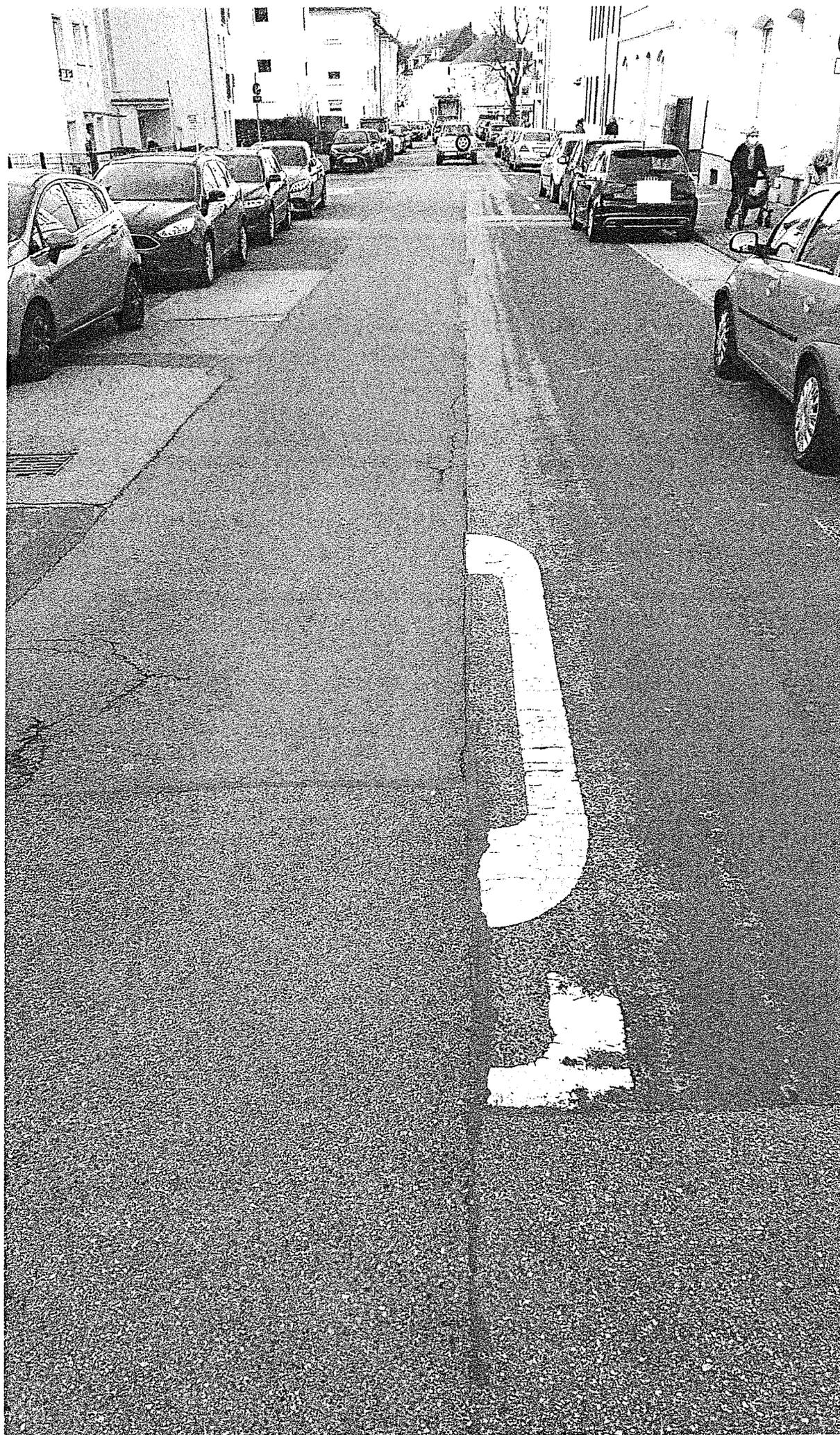
Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, bin unter der unten genannten Telefonnummer zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Ennepe-Ruhr-Kreis



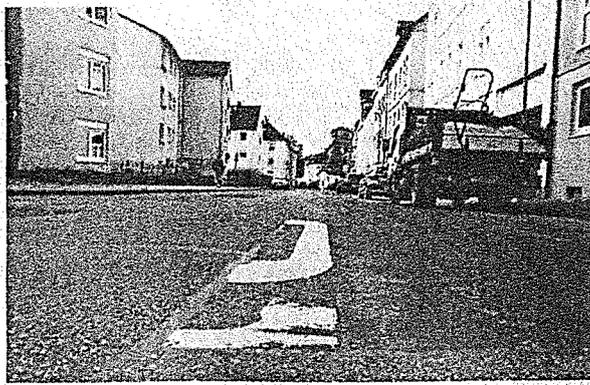
WR 26.10.21

es 4500 Stück. Mit dem Erlös unterstützen wir

Auf der Blücherstraße wird gerast

Bereits im Januar hat die Stadt informiert. Die versprach, die Tempo-30-Markierungen wieder auf die Fahrbahn zu bringen. Passiert ist seitdem nichts

Von Bernd Richter



Die „Tempo 30“-Markierung auf der Blücherstraße ist kaum noch zu sehen. Die Anwohner fordern, dass der Hinweis auf der Fahrbahn wieder aufgebracht wird

FOTO: BERND RICHTER

jedoch seit 2016 nach Beendigung der Straßenbauarbeiten nur noch in Fragmenten vorhanden und nicht wieder erneuert worden. „Aufgrund meiner Anfrage wurde mir schriftlich am 11. März zugesichert, dass zumindest die vorgenannte ursprüngliche Fahrbahnmarkierung erneuert werden soll. Trotz mehrfacher Rückfragen hat sich aber bis heute nichts in dieser Angelegenheit getan“, bedauert der 72-Jährige.

„Sie stehen auf der Warteliste“

hat eigene Beobachtungen angestellt. Seine Bilanz: Nur 5 Prozent der Verkehrsteilnehmer hielten sich an Tempo 30. Der Kreispolizeibehörde habe er ein Video von Schnellfahrern zukommen lassen. „Den Geschwindigkeitsunterschied zwischen Tempo 30 und 50 bzw. 60 km/h dürfte auch ein Nichtfachmann ohne Messgerät schätzen können“, sagt er. Den Beamten habe er seine Beobachtung in zwei Schreiben geschickt mit dem Wunsch, in der Blücherstraße Tempokontrollen durchzuführen. Mündlich sei ihm der Eingang seiner Schreiben auch bestätigt worden – mit dem Kommentar: „Sie stehen auf der Warteliste“. Passiert ist bisher ebenfalls nichts, auf Tempokontrollen vor seiner Haustür wartet er noch heute.

„Meine Nachbarn fragen mich schon immer wieder, warum bisher noch nichts passiert ist. Die Enttäuschung ist groß“, sagt der Senior desillusioniert. Vertretern von CDU und SPD, die im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung sind, habe er ebenfalls sein Problem geschildert. Auch diese hätten sich der Sache angenommen, aus seiner Sicht leider ebenfalls vergeblich.

Schwelm. Die Anlieger der Winterberger Straße und der Beyenburger Straße haben in zwei Bürgeranträgen den Rasern den Kampf angesagt und treten für eine Geschwindigkeitsreduzierung vor ihrer Haustür ein. Die Verkehrsberuhigung genießen die Anlieger in der Blücherstraße bereits seit Jahren. Doch nach Beobachtungen von

halten sich leider nur die wenigsten Autofahrer an das Tempo-30-Gebot. In einem Brief an die Stadt hat der 72-Jährige sein Leid mit den Temposündern bereits im Januar geschildert. Versprochen wurde einiges, doch getan hat sich seiner Aussage nach bis heute nichts.

„Meine Nachbarn fragen mich schon immer wieder, warum bisher noch nichts passiert ist. Die Enttäuschung ist groß.“

hat im Namen der Nachbarn die Kaserne in der Blücherstraße thematisiert

Mit seinen Beobachtungen steht er nicht alleine da. Vor rund einem Jahr ist der Senior vom Westfalendamm in die Blücherstraße gezogen. Auch an seinem vorherigen Wohnsitz gilt Tempo 30 auf der Straße. Die würden auch eingehalten, die Behörden hätten dort immer wieder mal Tempokontrollen durchgeführt. Ganz anders in der Blücherstraße. Von

Mit Krankenhausabbriss Markierungen verschwunden

Auf dem Grundstück zwischen Blücherstraße und August-Bendler-Straßen stand einst das Marienhospital, das ursprünglich der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien in Schwelm gehörte.

2015 wurde das Gebäude des traditionsreichen Krankenhauses abgerissen. Auf dem Grundstück wurden dann die Eigentumswoh-

nungen errichtet.

Im Zuge der Baumaßnahmen ist damals auch die Fahrbahn an der Blücherstraße aufgerissen worden und sind beim Schließen der Gräben die Markierungen auf der Fahrbahn verschwunden, mit denen die Verkehrsteilnehmer auf die Tempo-30-Zone dort hingewiesen wurden.

Gesprächen mit seinen Nachbarn wisse er, dass auch diese das zu schnelle Fahren in der Blücherstraße kritisch sähen.

Im Fokus von steht der Bereich der Blücherstraße von der Haus Nummer 3 bis zur Polthoffstraße. „Die Blücherstraße wird als Abkürzung für den Verkehr zwischen Bahnhofstraße und Am Ochsenkamp genutzt, um die Kreuzung Bahnhofstraße/Viktoriastra-

ße zu vermeiden“, hat er beobachtet. Besonders schlimm sei es in der Zeit des Berufsverkehrs zwischen 6.30 und 8.30 Uhr. „Es fehlen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung wie Schwellen, Aufpflasterungen oder Fahrbahneinengungen“, sagt er. Um die Verkehrsteilnehmer auf die Tempo-30-Zone aufmerksam zu machen, seien großflächige Tempo-30-Hinweise auf die Fahrbahn gemalt worden. Die seien